

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 4

Artikel: Blochen wir bald mit Tempo 140 über die Autobahnen?
Autor: Schläpfer, Marco / Tubandt, Gerhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blochen wir bald mit Tempo 140 über die Autobahnen?

Während die einen finden, mit Tempo 80 wäre am meisten für die Sicherheit und gegen Staus auf Autobahnen getan, werben Tempomacher anstelle der gültigen 120 km/h für 130 km/h (Auto-Partei) oder gar für 140 km/h – wie etwa Marco Schläpfer, der auf Facebook eine riesige Anhängerschaft hat und eine Volksinitiative vorbereiten will.

Während der letzten zehn Jahre gab es im Strassenverkehr bei ständig steigenden Kosten immer stärkere Be- und Einschränkungen. So soll z.B. bald die dynamische Geschwindigkeit 80 für alle auf einem Grossteil der Autobahn gelten. Wieso kommen unsere Verkehrspolitiker nicht auf die Idee, das Schleichen auf der linken Spur oder Elefantenrennen bei grossem Verkehrsaufkommen zu verbieten? Die Verkehrspolitik muss endlich wieder im Sinne der Bürger gemacht werden, und wir müssen den Politikern den Rahmen vorgeben.

Die Höchstgeschwindigkeit 140, die über 150 000 Personen und ich fordern, ist bei

Tempo 140 auf Autobahnen ist unnötig, gefährlich und unökologisch. Unnötig, weil die Schweiz ein derart kleines Land ist. Auch mit Tempo 120 kommen wir auf unseren Autobahnen innert nützlicher Frist ans Ziel. Der Zeitgewinn mit Tempo 140 betrüge beispielsweise für die Strecke Bern-Zürich höchstens etwa sieben bis maximal zehn Minuten. Das ist die Mühe nicht wert.

Gefährlich, weil unser Strassennetz heute auch ausserhalb der Stosszeiten stark befahren ist. Mit Tempo 140 stiege die Gefahr von Unfällen. Problematisch wäre insbesondere die hohe Geschwindigkeitsdifferenz zu



Marco Schläpfer

Dafür

HSG-Absolvent, Finanzchef bei einem Internetportal, www.140er.ch

günstigen Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen ohne Probleme verhältnismässig. Wer bei 140 nicht sicher ein Auto führen kann, kann es auch nicht bei 120. Man sieht auch in Deutschland, dass es nicht zu mehr Unfällen kommt, obwohl dort sogar 300 gefahren werden darf.

Bei 140 ist der Schadstoffausstoss zwar grösser, dafür ist der Motor weniger lang am Laufen, als wenn man 100 fährt – mehr oder weniger kommt es aufs Gleiche heraus, von Auto zu Auto etwas unterschiedlich.

Zu den Stosszeiten ist eine dynamische Geschwindigkeit um die Ballungszentren denkbar, aber ansonsten bitte freie Fahrt! Nur weil um 8 Uhr morgens auf der Nordumfahrung von Zürich Tempo 140 nicht möglich ist, soll es doch nicht für alle anderen Bürger verboten sein.

Mit unserer Initiative wird das Volk endlich die Möglichkeit haben, selbst über die Höchstgeschwindigkeiten zu entscheiden, denn wir als Volk bestimmen die Regeln der Gesellschaft. Senden wir also ein Zeichen nach Bern für mehr Freiheit im Strassenverkehr!



Gerhard Tubandt

Dagegen

Lastwagen und Lieferwagen. Hinzu kommt, dass ein beträchtlicher Teil der Autofahrenden dazu tendiert, leicht über dem Limit zu fahren. Bei Tempo 140 wären zweifellos viele Autofahrende unterwegs, die 150 oder 155 km/h fahren würden.

Unökologisch ist es, weil der Treibstoffverbrauch und damit der CO₂-Ausstoss oberhalb von 120 km/h deutlich steigt. Bei Tempo 140 verbraucht ein Wagen ohne Weiteres etwa 2 Liter mehr Treibstoff pro 100 km als bei Tempo 120. Entsprechend stösst er auch mehr Kohlendioxid (CO₂) aus, das zu den wichtigsten Klimagasen gehört.

Die Schweiz sieht sich heute mit vielen grossen verkehrspolitischen Herausforderungen konfrontiert. Die Tempolimits auf den Autobahnen ist definitiv keine davon. Vielmehr gilt es Wege zu finden, um die ständig wachsenden Verkehrsströme zu bewältigen und zu einem umweltgerechteren Verkehr zu finden.

Tempo 140 ist dagegen eine anachronistische Forderung aus längst vergangenen Zeiten. Kein Wunder, dass auch der TCS sich nicht dafür erwärmen kann.

Mediensprecher des VCS Verkehrs-Club der Schweiz, www.verkehrsclub.ch